

# Viel Schnee und gute Laune

■ Es gibt unterschiedliche Gründe, warum man manche Neujahrsempfänge nicht so schnell vergisst. Vor Jahren gab es einen Neujahrsempfang der Handwerkskammer in den Herkules Terrassen. Anschließend mussten alle ran und den „Rennwagen“ von Signal Iduna-Bezirksleiter **Thomas Kaiser** aus dem Neuschnee schieben.

Diesmal schneite es schon vorher, doch beim Schlosshotel waren alle Parkplätze besetzt. Also musste man mit Stöckelschuh und Co vom großen Parkplatz unterhalb des Schlosses hochwandern.

Handwerkskammerpräsident **Heinrich Gringel** ließ sich davon nicht irritieren. Er begrüßte seine zahlreichen Gäste aus Politik und Wirtschaft gewohnt humorvoll. Kein Wunder, denn die Auftragslage der Handwerksunternehmen ist weiterhin hervorragend. Große Sorgen macht

Gringel aber auch weiterhin der Fachkräftemangel.

„Es sind zwei Bereiche, die mich sehr nachdenklich machen. Sowohl bei den Bäckern wie auch bei den Metzgern ist es kaum noch möglich, Lehrlinge zu finden“, muss sich Gringel ständig anhören. „Es wird immer schwieriger, die Jugendlichen für richtige Arbeit zu begeistern. Am Computer wollen alle sitzen, aber was in die Hand nehmen, nein danke. Ich hoffe, dass wir Jugendliche mit Migrationshintergrund finden, die dort Interesse zeigen.“

Dabei sei auch das Handwerk auf dem Weg in die digitale Zukunft. „Baugebiete werden wir wahrscheinlich demnächst nicht mehr händisch abmessen, sondern mit der Drohne überfliegen und am Bildschirm bearbeiten“, ließ Gringel einen Blick in die handwerkliche Zukunft zu.

(rai)



Im Gespräch: Regionalmanager Holger Schach und Thomas Weber (EAM).



Interessiert: Bundestagsabgeordneter Dr. Edgar Franke und der parlamentarische Geschäftsführer der Hessen-SPD Günter Rudolph.